

„Vorbilder, die Respekt und Anerkennung verdienen“

Auszeichnung: Bürgermeister Alexander Fischer verleiht den Ehrenamtspreis der Stadt Höxter an Seniorensprecher Manfred Jouliet, an Josef Niegel (Herzsport und Flüchtlingshilfe) sowie an Elke Dewender (HLC und Stadtsportverband)

Von Simone Flörke

■ **Höxter.** „Ehrenamt und bürgerliches Engagement sind und bleiben wertvolle Säulen unserer Gesellschaft, auf die wir nicht verzichten können“. Mit diesen Worten schloss Bürgermeister Alexander Fischer am Abend seine Laudatio auf drei Menschen, die während der letzten Ratssitzung vor Weihnachten in den Kreis der Ehrenamtspreisträger der Stadt Höxter aufgenommen wurden: Seniorensprecher Manfred Jouliet, Josef Niegel (Flüchtlingshilfe und Herzsport) und Elke Dewender (HLC und Stadtsportverband).

Eine Stadt bestehe nicht nur aus Steinen und Mörtel, sondern aus dem Miteinander der Menschen, die das Fundament der Kommune bildeten, hatte Fischer zuvor das Engagement der drei Preisträger gewürdigt. Sie seien Vorbild und Rückgrat der Gesellschaft, verdienten Respekt und höchste Anerkennung. „Ein Ehrenamt erfordert Zeit und Kraft, Ausdauer und Verlässlichkeit – und manchmal kostet es auch Nerven“, so der Bürgermeister. Für diesen „nicht immer so einfachen und natürlich auch sehr zeitintensiven Einsatz“ sprach er persönlich sowie auch im Namen von Rat, Verwaltung und Bürgerschaft den Preisträgern Dank aus.

MANFRED JOULIET

Er habe es sich zur Aufgabe gemacht, den Senioren der Stadt und darüber hinaus hilfreich zur Seite zu stehen, so Fischer über Manfred Jouliet. Aus einer kleinen Idee sei die Anlaufstelle für Senioren weit über das Stadtgebiet hinaus geworden. Zunächst habe Jouliet im Bündnis für Familie und Generationen und der Taschengeldbörse mitgearbeitet, den Verein Seniorengemeinschaft Höxter gegründet, sich intensiv um die Seniorenbroschüre gekümmert, aus der 2011 der Seniorenratgeber entstand. Den gibt es mittlerweile in der vierten Auflage.

2012 kam dann mit Blick auf schnelle Hilfe die „Grüne Notfallkarte“ dazu, ein Projekt, das mittlerweile weite Kreise zieht. Und weil es Jouliet ein Anliegen war und ist, Senioren über Neuerungen und Hilfestellungen zu informieren und mit Anbietern ins Gespräch zu kommen, entstand die größte Seniorenmesse in OWL – in diesem Jahr in der achten Auflage. Und seit März 2014 gibt es als direkte Anlaufstelle das Seniorenbüro im Stadthaus, in dem Jouliet mit Mitstreitern den Menschen weiterhelfe. Im September 2016 bekam diese Einrichtung den Preis „Seniorenbüro des Monats“ von der Landesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros.

JOSEF NIEGEL



Die Preisträger: Bürgermeister Alexander Fischer (2. v. l.) mit Josef Niegel (v. l.), Elke Dewender und Manfred Jouliet.

FOTO: SIMONE FLÖRKE

1982 war er es, der gemeinsam mit einem Mediziner die erste Herzsportgruppe in Höxter gründete, die Niegel bis heute ehrenamtlich als Physiotherapeut betreut. Ge-

meinsam mit dem HLC Höxter sei es Niegels Herzenswunsch, die Herzsportgruppen zu kümmern, aber auch die Therapeuten der Weserberglandklinik (WBK) und die

Schüler der Physiotherapieschule der WBK zur Mitarbeit zu motivieren.

Auch um die Betreuung der Geflüchteten kümmert sich Niegel, so Fischer in der Lau-

datio. „Sie haben eine kleine Fahrradwerkstatt an der Heiligengeiststraße in Zusammenhang mit der großen Flüchtlingswelle eröffnet.“ Defekte Fahrräder werden dort

gemeinsam mit Flüchtlingen repariert. Neben einem Rad gebe es auch das gute Gefühl der Gemeinschaft. Das sei „Hilfe zur Selbsthilfe in bester Form“, so der Bürgermeister über die Aktion des Vereins Welcome, bei der bereits 250 Räder an Flüchtlinge ausgegeben wurden. Und Niegel selbst kümmere sich zudem um zwei afghanische Flüchtlinge, helfe bei Behördenangelegenheiten.

ELKE DEWENDER

Als langjährige Vereinsvorsitzende des HLC habe Elke Dewender sich darum gekümmert, die Wettkampfsportarten zu entwickeln, den Rehasport, die Förderung der Kinderbewegung und die Fitness- und Gesundheitsangebote in das Sportangebot aufzunehmen. Neben der Bedeutung als Verein für die aktive Gesundheitsförderung durch Sportangebote habe der HLC aber auch eine wichtige gesellschaftliche Funktion. Nachdem Elke Dewender sich aus der aktiven Vereinsführung zurückgezogen hatte, habe sie ihre Erfahrung in den neuen Stadtsportverband Höxter eingebracht, deren zweite Vorsitzende sie nun ist. Dabei gehe es darum, die Interessen aller Sportvereine zu koordinieren sowie die Zusammenarbeit mit der Stadt Höxter und mit weiteren Institutionen im Blick zu haben.